



Jahresbericht 2010



Editorial

Liebe Freunde und Freundinnen

Der deutsche Pfarrer und Publizist Jörg Zink hat in einem Gebet festgehalten:

Du wolltest keine Macht, keinen Reichtum, keinen Beifall. Ein Mensch bist du geworden in der Gestalt eines der Niedrigsten, missverstanden und verachtet. Man schüttelte den Kopf über dich, man redete hinter hervor gehaltener Hand. Man fand dich gefährlich und schleppte dich vor den Richter. Man schlug dich und bespie dich und brachte dich schliesslich um.

Eigentlich bedürfte es keiner weiteren Worte – ich bin sicher, dass Sie bereits wissen, was ich sagen will.

Also halte ich mich kurz: Denken wir doch an diese Worte, bevor wir aufwändig unsere Kirchengebäude renovieren, vorsichtig unsere Rückstellungen budgetieren, initiativ in grosse Kirchen-Projekte investieren. Damit will ich nicht gesagt haben, dass all dies nicht wichtig und nötig ist – das Kerngeschäft unserer Kirche ist allerdings ein anderes: Der Dienst an Gott und damit verbunden der Dienst am Nächsten. Dies ist auch in schlichten Räumen, mit einfachen Mitteln und schlichten, aber herzhaften Projekten möglich...Jesus Christus wollte uns als seine Nachfolger/innen. Drum schreibt Jörg Zink im oben erwähnten Gebet weiter: *Noch stehe ich am Anfang und versuche den ersten Schritt. Noch ängste ich mich um mein Ansehen und fürchte mich vor Verachtung. Nimm mich auf diesem Schritt mit dir, damit ich frei werde durch dich.*

Du Christus, beugst dich vor mir. Ich beuge mich vor dem Geheimnis deines Wegs.

Ich wünsche uns allen ein schönes Stück dieser nächstenliebenden Demut!
Damit und dadurch wird diese Welt besser, das versprech' ich Ihnen. So
nimmt das Reich Gottes konkrete, hiesige Gestalt an!

Ich verabschiede mich an dieser Stelle von Ihnen allen, liebe Mitglieder,
Gönner/innen, Unterstützer/innen, Freunde und Freundinnen und danke
Ihnen einmal mehr für Ihr jahrelanges Mittragen und Unterstützen! Per
Ende 2010 habe ich die Leitung des Vorstandes der Kirchlichen
Gassenarbeit Bern an Esther Schiess und Viktor Gorgé übergeben. Dem
Verein und seinem Engagement bleibe ich allerdings nach wie vor herzlich
verbunden!

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Kunz
Pfarrerin Roggwil

Ein kurzer Blick zurück auf das Jahr 2010

Die Kirchliche Gassenarbeit wird immer wichtiger.

Viele staatlich subventionierte Hilfsangebote für Randständige und Drogenabhängige sind zunehmend komplizierter erreichbar, werden bürokratischer verwaltet, oder sie sind nur noch für Personen, die bestimmte Kriterien erfüllen (z.B. Wohnsitz in Bern) zugänglich. So ist z.B. der Zugang zur Kontakt- und Anlaufstelle des Contact schwieriger geworden, indem sich neuerdings alle Benutzer registrieren lassen müssen, und es wurde eine neue Form des „Case Managements“ für Suchtkranke angekündigt, die die staatlich subventionierten Institutionen zu einer bürokratischen Fall-Führung und zu einem umfassenden und dadurch auch problematischen Informationsaustausch verpflichtet. Damit ist die Hürde zu den entsprechenden Hilfsangeboten für viele zu hoch geworden.

Unter diesen Umständen wird unsere Kirchliche Gassenarbeit mit ihren niederschweligen, unkompliziert zugänglichen Angeboten zu einem immer wichtigeren Akteur bei der Betreuung von Menschen, die sich von anderen Angeboten ausgeschlossen fühlen. Unsere GassenarbeiterInnen fragen nicht nach Wohnsitz und Ausweispapieren, sondern sie hören erst mal den Hilfesuchenden an und versuchen sein Problem zu lösen, seine Not zu lindern, sei es einem Obdachlosen eine Unterkunft vermitteln, einen Kranken zu einem Arzt führen, eine Klientin bei einem Gang auf ein Amt begleiten, oder einfach einem Hungrigen und Frierenden in der „Garage“ an der Standstrasse etwas zu Essen und ein bisschen Wärme - es ist leider im Winter dort auch nicht sehr warm -, vor allem aber menschliche Wärme zu geben.

Wenn immer ich gelegentlich einen direkten Einblick in die Tätigkeit unserer GassenarbeiterInnen bekomme, sei es in ihrem Büro oder auf der Gasse, spürte ich eine über das professionelle Engagement hinausgehende menschliche Anteilnahme, eine spontane Herzlichkeit, mit der das Team diesen von vielen Bürgern ungeliebten Personen begegnet. Auf der anderen Seite sehe ich aber auch das grosse und uneingeschränkte

Vertrauen, das die in ständiger Unsicherheit lebenden Menschen in unsere GassenarbeiterInnen haben, ein Vertrauen, das für mich ein Zeichen für die Qualität der Gassenarbeit ist. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich an dieser Stelle beim Team für die grossartige Arbeit, die das Jahr über geleistet wurde, ganz herzlich bedanken.

Die Kirchliche Gassenarbeit ist im vergangenen Jahr in verschiedenen Medien vorgestellt worden (unter anderen auch in den kirchlichen Publikationen „reformiert“ und im katholischen „pfarrblatt“). Diese Publizität hat zusammen mit der vom Team wahrgenommenen Öffentlichkeitsarbeit an Schulen und in Kirchgemeinden auch dazu beigetragen, dass uns im letzten Jahr erfreulich viele Spenden zugeflossen sind. Der Vorstand möchte bei dieser Gelegenheit allen Spendern nochmals ein grosses Dankeschön sagen.

Zum Schluss sei in diesem Rückblick noch auf die Veränderung beim Präsidium des Vereins hingewiesen. Sandra Kunz hat leider nach vier Jahren das Präsidium abgegeben und ist Ende 2010 aus dem Vorstand ausgetreten. Was Sandra Kunz alleine mit viel Elan und mit viel Umsicht für den Verein geleistet hat, versuchen nun Esther Schiess und ich zu zweit als Co-Präsidium weiterzuführen. Sandra Kunz hat immer wieder die radikal christliche Grundhaltung betont, die unserer Gassenarbeit zu Grunde liegt. Esther Schiess und ich werden alles dafür tun, dass diese Grundhaltung weiterhin die Gassenarbeit prägt. Im Namen des Vorstandes möchte ich Sandra Kunz in diesem Jahresbericht noch einmal ganz herzlich danken für ihr Engagement in unserem Verein.

Viktor Gorgé
Co-Präsident



Das Team

Isa Calvo

Ruedi Löffel

Ursula Aellen

Wir sind da und schauen hin

Vielen Menschen begegnen wir. Den Einen und den Anderen, den Ausgestossenen und den Akzeptierten, den Suchenden und Findenden. Menschen wie Sie, Du und wir. Alle haben sie eines gemeinsam; sie stehen an. Vor einem Berg unüberwindbarer Rechnungen, einer Mauer kaum zu bewältigender Bürokratie oder dem Teufelskreis der Sucht. Vielleicht haben sie auch einfach kalt oder das Bedürfnis als Individuum angehört und ernst genommen zu werden. Sie sind froh bei uns keine Schwelle überwinden zu müssen. So sein zu dürfen, wie sie sind. Ihren Plan vom Leben akzeptiert zu wissen und jederzeit selber die Bremse ziehen zu dürfen oder das Gaspedal voll durchzudrücken.

Wir unterstützen sie dabei ihren Rucksack zu leeren, neu zu packen oder auch nur zu flicken. Bedingungslos und ausschliesslich in ihrem eigenen Interesse, ohne dabei zu vergessen welche Richtung die jeweilige Entscheidung einschlägt. Dazu braucht es Vertrauen. Die Gewissheit geachtet zu werden, etwas sagen zu dürfen und zu wissen, dass es dort bleibt, wo es deponiert wird. Grenzen ehrlich aufgezeigt zu bekommen, auch Mal die Meinung gesagt zu bekommen, im Wissen, dass Wertschätzung dahinter liegt. Unkompliziert auf Fachwissen zugreifen zu können und von einem sorgsam gepflegten und langsam gewachsenen Beziehungsnetz profitieren zu dürfen.

Dafür sind wir da. Im Büro zu festen Zeiten, auf der Gasse Tag und Nacht. Wir empfangen die Menschen bei uns am runden Tisch und laden sie ein sich für kurze Zeit auszuruhen und sich behütet zu fühlen. Oder wir sind als Gäste in ihrem Lebensraum präsent. Ohne uns aufzudrängen, einfach da zu sein und Zeit zu haben. Erste Linderung zu verschaffen, bei seelischen und körperlichen Nöten. Weiteren gesundheitlichen Schäden vorzugreifen. So vielseitig wie die Herausforderungen des Lebens sind, ist auch unsere Arbeit. Wir wissen nie welche Aufgaben sich uns heute stellen, welche Schicksale uns begegnen. Wir vertrauen darauf, gemeinsame, tragfähige Lösungen zu finden. Bauen an einer besseren Gegenwart, vielleicht einer anderen Zukunft. Immer ein Ziel im Visier, immer der Mensch im Zentrum. Kleine Erfolge stärken uns, Rückschläge treiben uns an.

Unsere Arbeit ist vielschichtig und nicht einfach zu erklären und greifbar zu machen. Viel Überzeugung und der uneingeschränkte Glaube an das Gute im Menschen geben uns Kraft. Fachliche Kompetenz, Freunde, Mitstreiter unterstützen uns auf der Suche nach dem kleinen Glück des Individuums.

Auch für Sie sind wir da; Ihre Fragen zu beantworten oder Lösungen zu finden. Wenn nicht durch uns, so kennen wir die geeignete Stelle persönlich.

Ganz besonders freuen wir uns, seit 1. Januar 2011 von Ruedi Löffel tatkräftig und mit viel Engagement unterstützt zu werden.

Herzlich willkommen!

Vorstandsmitglieder



Esther Schiess

Pfarrerin

seit 01.01.2011 Co-Präsidentin

Delegierte der ref. Kirchgemeinde Köniz

Ich möchte auf der „Gasse“ kein Bargeld geben, aber Menschen in Not und Abhängigkeiten auch nicht einfach „im Regen stehen lassen“. Deshalb bin ich froh, dass es professionelle GassenarbeiterInnen gibt, welche die „Szene“ kennen und gezielt unterstützen können. Betroffene kennen umgekehrt die Angebote und die Haltung der Kirchlichen Gassenarbeit. „Kirchlich“ heisst hier unabhängig, nur dem Auftrag der Kirchen verpflichtet. Ich sehe die Kirchliche Gassenarbeit als wichtige Ergänzung zu den Angeboten der städtischen Institutionen.



Viktor Gorgé

seit 01.01.2011 Co-Präsident

Seit den 80er Jahren auch engagiert in der Eltern- und Angehörigenvereinigung Drogenabhängiger EVDAJ und deshalb vertraut mit der Tätigkeit der Gassenarbeit hier in Bern.



Martin van Egmond

Delegierter Kirchgemeinden/Pfarreien
Murten/Kerzers

Wenn den Menschen auf der Gasse ohne gezielte Diskriminierung die gleichen Rechte und Freiheiten gewährt würden, wie alle anderen Bürger und Einwohner des Landes sie beanspruchen und frei realisieren können, erst dann hätten wir einen Grund mit unserer Arbeit auf der Gasse aufzuhören.



Martin Benteli

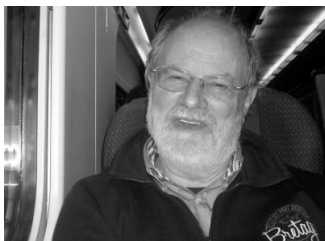
Pfarrer Lauperswil
bis 31.12.2010 Delegierter der
ref. Gesamtkirchgemeinde Bern

Ist aus beruflichen Gründen ins Emmental umgezogen und ist daher als Delegierter der Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern aus dem Vorstand ausgetreten. Seine Nachfolge übernimmt



Marc Henzi

Pfarrer Petrus-Kirchgemeinde Bern
seit 01.01.2011 Delegierter der
ref. Gesamtkirchgemeinde Bern



Richard Woodford

Pens. Pfarrer

Ich bin ursprünglich Engländer, lebe aber seit meinem 7. Altersjahr in der Schweiz und war hier auch über 30 Jahre Pfarrer, (6 Jahre Hilterfingen, 28 Jahre Spiegel b. B.). In meinem letzten Pfarramt in der Nähe von Bern war ich während Jahren Präsident der offenen Jugendarbeit des Ortes und jetzt, nach meiner Pensionierung wirke ich u. a. im Vorstand der Kirchlichen Gassenarbeit Bern mit. Wohnen tue ich seit einigen Jahren in Roggwil.

Simone Rebmann

Durch meinen Beruf als Juristin bin ich für grundrechtliche Fragen sensibilisiert worden, insbesondere die Versammlungsfreiheit und die persönliche Freiheit. Ich habe alsbald gemerkt, dass diese Grundrechte nicht für alle im gleichen Mass gelten. Insbesondere Menschen, die an den Rand gedrängt wurden, haben nicht dieselben Rechte wie andere. So dürfen z.B. Gäste eines Strassencafés gemütlich ein Bierchen trinken, aber Menschen mit weniger Geld, die eine Bierdose kaufen, dürfen das Bier kaum noch im öffentlichen Raum trinken. Auch ohne Bier darf sich kaum noch jemand im öffentlichen Raum aufhalten, wenn er nicht ins Bild des geschneigelten Bürgers passt. Das stört mich. Deshalb bin ich bei der KGB.

Ruth Romagna

Das 7. Vorstandsmitglied wohnt in Bolligen und vertritt auch dessen Kirchlichen Bezirk. Ruth Romagna ist für das Ressort "Personal" zuständig.



Helene Hebeisen

Seit 1992 führe ich das Sekretariat

	31.12.2009	31.12.2010
AKTIVEN		
Postcheck	63'172.64	105'281.64
Banken	8'764.10	32'731.15
Kontokorrente	31'669.45	2'310.20
Andere Debitoren	4'902.94	5'901.39
	108'509.13	146'224.38
PASSIVEN		
Kreditoren	16'788.75	5'090.40
Transitorische Passiven	5'970.00	6'233.00
Eigene Spezialfonds	85'205.90	131'282.70
Eigenkapital	544.48	3'618.28
Ertragsüberschuss 2010	3'073.80	
	108'509.13	146'224.38

	Rechnung 2010		Budget 2010		Rechnung 2009	
Unterstützungsbeiträge	8'750.00		9'000.00			
Sitzungsgelder	2'520.00		2'000.00		2'240.00	
Besoldungen	185'723.70		196'000.00		206'750.75	
Fortbildung, Supervision	4'350.00		4'500.00		1'200.00	
Dokumentation, Arbeitsmaterial	4'298.55		2'500.00		3'636.42	
Oeffentlichkeitsarbeit	1'738.40		1'000.00		2'408.51	
Büromiete	6'000.00		6'000.00		5'500.00	
Ausserordentliche Spesen	920.75		2'000.00		1'853.90	
Stellvertretung, Krankheit, Diverses	749.30		1'500.00		230.00	
Verwaltungskosten Sekretariat	7'680.15		8'000.00		10'076.60	
Telefon	1'535.60		2'000.00		2'239.85	
Div. Auslagen (Jahresschlussessen)	1'537.15				454.00	
Diverse Auslagen (Vorjahr)					5'215.70	
Vereinsbeiträge	350.00				200.00	
Beiträge Mitglieder		205'648.00		212'150.00		216'150.00
Beiträge Gemeinden		20'350.00		22'350.00		22'350.00
Freiwillige Beiträge		2'447.40				2'600.00
Beitrag "Deine Rechte" / Öffentlichkeitsarbeit		782.00				1'275.00
Aufwand / Ertrag Verein KGB	226'153.60	229'227.40	234'500.00	234500	242005.73	242'375.00
Unterstützungsfonds Aufwand	1'782.65		30'000.00		4'143.45	
Unterstützungsfonds Gebühren	449.50				673.70	
Unterstützungsfonds Ertrag		49'738.95		30'000.00		48'530.40
Unterstützungsfonds Ertrag (Vorjahr)						10'693.70
Zinsertrag Unterstützungsfonds		102.50				324.70
Einlage Unterstützungsfonds	47'609.30				54'731.65	
Unterstützungsfonds KGB	49'841.45	49'841.45	30'000.00	30'000.00	59'548.80	59'548.80
Kosten Publikation Mascara	9'531.75		7'500.00		9'761.15	
Publikation Mascara (Vorjahr)					5'478.00	
Abonnemente Mascara		7'999.25		7'500.00		11'245.65
Entnahme Fonds Mascara		1'532.50				3'993.50
Mascara Fonds - Publikation	9'531.75	9'531.75	7'500.00	7'500.00	15'239.15	15'239.15
Ertragsüberschuss	3'073.80				369.27	
	288'600.60	288'600.60	272'000.00	272'000.00	317'162.95	317'162.95



An die Delegiertenversammlung des
Vereins für Kirchliche Gassenarbeit Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2010

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins für Kirchliche Gassenarbeit Bern für das am 31. Dezember abgeschlossene Rechnungsjahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Die Revision erfolgt als aussergesetzliche Prüfung, da der Verein gemäss Art. 69b ZGB weder der Ordentlichen noch der Eingeschränkten Revision unterliegt.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichend Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtmässigen Ermessen des Prüfers. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von Fr. 146'224.38 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'073.80 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 2. März 2011

Freundliche Grüsse

ROD

Treuhandgesellschaft des
Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Gerhard Schmid
Mandatsleiter

Sascha Moser

ADRESSEN / KONTAKTE

Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern

Standstrasse 34
Postfach 724
3000 Bern 22
031 312 38 68
mail@gassenarbeit-bern.ch

Unterstützungsfonds: PC 30-30602-2
Mascara: PC 60-443576-1

Sekretariat

Helene Hebeisen
Kramgasse 16
3011 Bern
031 312 19 75
hebsi@bluewin.ch

Co-Präsidentin ab 2011

Esther Schiess
Pfarrerin
Waldblickstrasse 26
3084 Wabern
031 961 66 09
esther.schiess@kg-koeniz.ch

Co-Präsident ab 2011

Viktor Gorgé
Bantigerstrasse 6
3006 Bern
031 351 58 81
gorge@hispeed.ch